

4. 8. 1891. Die Direktorenkonferenz der Provinz Sachsen für 1892 fällt mit Rücksicht auf die Ostern 1892 in Preußen in Kraft tretenden neuen Lehrpläne (s. u.) aus.
17. 9. 1891. Oberlehrer Jahn wird auf sein Ansuchen wegen seines leidenden Zustandes vom 1. Oktober a. c. ab in den einstweiligen Ruhestand versetzt.
7. 10. 1891. Es wird in Erinnerung gebracht, daß in I. neben den Übersetzungen aus dem Griechischen in das Deutsche in regelmäßigem Wechsel auch Übersetzungen aus dem Deutschen in das Griechische in der Klasse angefertigt werden sollen.
15. 10. 1891. Pastor Fischer wird auch für das Wintersemester 1891/92 mit dem Religionsunterricht in den Klassen I—III A (incl.) betraut.
19. 10. 1891. Die für Erweiterung der Schülerbibliothek jährlich ausgeworfene Summe soll möglichst wenig zur Kompensation bei anderen Titeln des Etats Verwendung finden.
30. 12. 1891. Die Lehrer der Sexta werden angewiesen, im Interesse des Unterrichts öfters in der Vorschule des Karolinums, namentlich in der I. Klasse derselben, zu hospitieren.
18. 1. 1892. Rektor Knorre hierselbst wird damit betraut, Abgang und Zugang der schulpflichtigen Kinder für Bernburg-Waldau zu überwachen.
2. 2. 1892. Das im Verlage von Oesterwitz in Dessau erscheinende Werk „Anhalts Bau- und Kunstdenkmäler“ wird zur Anschaffung empfohlen.
9. 2. 1892. Gymnasiallehrer Dr. Schröter wird zum 1. April an das Herzogl. Ludwigsgymnasium in Cöthen versetzt.
9. 2. 1892. Gymnasiallehrer Dr. Stein wird zum 1. April von dem Herzogl. Ludwigsgymnasium in Cöthen an das Herzogl. Karls-gymnasium versetzt.
10. 2. 1892. Pastor Fischer wird mit dem Religionsunterricht in den Klassen I—III a (incl.) auch für das Schuljahr 1892/93 betraut.
10. 2. 1892. Kandidat G. Heine aus Cöthen wird für das Schuljahr 1892/93 mit Vertretungsunterricht betraut und übernimmt zugleich die Turnstunden.
23. 2. 1892. Prof. Dr. Meifsner tritt mit dem 1. April in den dauernden Ruhestand.

### III. Chronik.

Donnerstag, den 19. März, fand ein mit der Entlassung der Abiturienten verbundener öffentlicher Schlufsaktus statt mit folgendem Programm: 1) Choral: „Wie groß ist des Allmächt'gen Güte“ (Allgemeiner Gesang). 2) „Herr, unser Gott, dich loben wir“ (12. März 1871). Vorgetragen von Werner Straufs (Ib). 3) „Die Himmel erzählen“. Chor von Haydn (Schülerchor). 4) Das beste Denkmal, von Karl Gerok. Vorgetragen von Fritz Röse (III a). 5) Aus der Schulstube (1850), von J. Sturm. Vorgetragen von Georg Wesche (VI). 6) Deutsche Kaiserweihe zu Versailles (18. Januar 1871) von M. Jehring. Vorgetragen von Johannes Hoffmann (II a). 7) Generalfeldmarschall Moltke, von F. Dahn. Vorgetragen von Adolf Püschel (V). 8) Vaterlandslied, komp. von A. Gut (Schülerchor). 9) Frühlingslied, von Hoffmann von Fallersleben. Vorgetragen von Arthur Horbach (IV). 10. Waldlied, komp. von C. Wilhelm (Schülerchor). 11) Der Strom,

von Robert Reinick. Vorgetragen von Robert Raabe (IIIb). 12) Wanderlied, komp. von Knauer (Schülerchor). 13) Entlassung der Abiturienten durch den Direktor. 14) Komitat, komp. von F. Mendelssohn (Schülerchor). 15. Choral: „Lob, Ehr' und Preis sei Gott“ (Allgemeiner Gesang).

Freitag, den 20. März wurde das Schuljahr mit einer gemeinsamen Andacht, sowie mit der Verkündigung der Versetzung und der Verteilung der Censuren geschlossen.

Das neue Schuljahr begann Dienstag, den 7. April. In der Eröffnungsandacht begrüßte der Berichterstatter Herr Oberlehrer Bauer, der nach schwerer und langwieriger Krankheit als genesen zurückgekehrt war.

Bald nach dem Beginn des Unterrichts sah Oberlehrer Jahn mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand sich genötigt, um Urlaub für längere Zeit bei der vorgesetzten Behörde einzukommen und sich vom 27. April ab von seinen Unterrichtsstunden dispensieren zu lassen. Auf Grund seines Gesuches wurde er von dem Herzogl. Staatsministerium vorerst bis 30. September a. c. beurlaubt. Den Religionsunterricht in I—IIIa incl. übernahm Herr Pastor Fischer, während die übrigen Stunden dadurch untergebracht wurden, daß Herr Dr. Hundt zur Uebernahme einer größeren Zahl von Unterrichtsstunden herangezogen wurde.

Mittwoch, den 29. April fand zu Ehren des Geburtstages Sr. Hoheit des Herzogs eine Schulfeier statt. Die Festrede hielt Herr Gymnasiallehrer Dr. Schröter, welcher über Albrecht den Bären sprach.

In der Schlufsandacht am 2. Mai gedachte der Unterzeichnete des wenige Tage zuvor zur Ruhe bestatteten Generalfeldmarschalls Moltke.

Dienstag, den 5. Mai beehrte Herr Oberschulrat Dr. Krüger die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte in den Vormittagsstunden verschiedenen Lektionen bei.

Sonnabend, den 16. Mai — Mittwoch, den 20. Mai (incl.) währten die Pfingstferien.

Vom 7. Juni ab wurde Herr Cand. Will zu einer achtwöchigen militärischen Übung nach Berlin einberufen. Der Turnunterricht mußte infolgedessen bis zu den Sommerferien auf 5 Stunden p. Woche herabgesetzt werden; derselbe wurde interimistisch von dem Herrn Lehrer Thormann erteilt, dem auch an dieser Stelle für seine freundliche Bereitwilligkeit im Namen der Anstalt der Unterzeichnete seinen aufrichtigen Dank ausspricht.

Freitag, den 26. Juni fiel der Hitze wegen der Nachmittagsunterricht aus; desgl. Montag, den 29. Juni.

Die Sommerferien begannen Sonnabend, den 4. Juli, 10 Uhr vorm. und währten bis Montag, den 4. August (incl.).

Ein lieber und werter Schüler, der Quartaner Max v. Brunn, wurde der Anstalt durch den Tod entrissen. Nachdem er bereits vom 16. März ab wegen andauernder Kränklichkeit der Anstalt hatte fern bleiben müssen, erlag er am 5. August, gerade an seinem Geburtstage, seinem schweren Leiden. Lehrer und Schüler geleiteten am 7. August den Entschlafenen zu seiner letzten Ruhestätte, und in der Schlufsandacht am 8. August gedachte der Ordinarius der Quarta, Herr Gymnasiallehrer Nindel, des schmerzlichen Verlustes, den mit den schwerkbeugten Eltern die Schule erlitten. —

Mit Rücksicht auf seinen leidenden Gesundheitszustand wurde Oberlehrer Cramer vom 24. August bis zu den Michaelisferien beurlaubt. Den deutschen Unterricht in IIa übernahm Oberl. Merklein, der gleichzeitig 2 St. Homer in derselben Klassen an den Unterzeichneten

abgab; der griechische Unterricht in IIb (5 St.) wurde Herrn Dr. Hundt übertragen; der lateinische Unterricht in IIb (8 St.) in der Weise verteilt, daß der Unterzeichnete 3 St. Cicero, Herr Gymn.-L. Nindel 2 St. Ovid und Herr Oberlehrer Dr. Köhler 3 St. Grammatik übernahm. Der hebraische Unterricht fiel in dieser Zeit aus.

Freitag, den 28. August besuchte Herr Oberschulrat Dr. Krüger die Anstalt und wohnte dem Unterrichte in verschiedenen Klassen bei.

Das Sedanfest wurde in diesem Jahre durch gemeinsame Ausflüge der einzelnen Klassen gefeiert, und zwar besuchten die Klassen I und IIa Halle und Umgegend (Giebichenstein und Wittekind), die Klassen IIb—IV incl. Dessau und Umgegend (Siegitzer Berg, Kornhaus, Rofslau, Vockerode); für die Schüler der V und VI wurde am Nachmittag ein Vogelschießen in Biendorf veranstaltet. Die Ausflüge waren von dem schönsten Wetter begünstigt.

Freitag, den 4. September fiel der Hitze wegen der Unterricht am Nachmittage aus.

Mittwoch, den 23. September, 4 Uhr nachm. fand an dem hundertjährigen Geburtstage Theodor Körners unter einer sehr erfreulichen Beteiligung der hiesigen Einwohnerschaft in Böses Garten eine öffentliche Feier statt. Das Programm war dabei folgendes: I. Teil: 1) Fest-Ouverture von Leutner. 2) Festlied von K. Wicklein (Allgemeiner Gesang). 3) Das Erwachen des Löwen, komp. von Kontsky. 4) Historische Märsche, Potpourri von E. Kaiser. 5) Zur Erinnerung an Theodor Körner. Ansprache, gehalten vom Oberprimaner Werner Strauß. 6) Körnersche Kriegslieder, vorgetragen vom Schülerchor. a) „Vater, ich rufe dich“, komp. v. Himmel. b) Schwertlied, komp. von K. M. v. Weber. c) Lützows wilde Jagd, komp. von K. M. v. Weber. 7) Nachruf an Karl Maria v. Weber, komp. v. Bach. 8) Pariser Einzugsmarsch, komp. v. Wallach. — II. Teil: 1) Jubel-Ouverture von K. M. v. Weber. 2) „Stimmt an mit hellem, hohem Klang“, vorgetragen vom Schülerchor. 3) Hoch auf das deutsche Vaterland, ausgebracht von dem Direktor. 4) „Deutschland, Deutschland über alles“ (Allgemeiner Gesang). 5) „Mein Deutschland“, komp. v. Lange. Vorgetragen vom Schülerchor. 6) Kaisers Geburtstag, komp. v. Lewe. 7) Lieblingsmarsch Kaiser Wilhelm II, komp. v. Baum. 8) Die Wacht am Rhein (Allgemeiner Gesang). Von dem Reinertrage ist eine Büste Theodor Körners für das Gymnasium beschafft worden, welche in dem unteren Korridor Aufstellung gefunden hat.

Freitag, den 25. September, 4 Uhr nachm. wurde in der festlich geschmückten Turnhalle des Herzogl. Karolinums unter Leitung des Herren Kandidat Will ein öffentliches Schauturnen abgehalten. Auch bei dieser Gelegenheit war die Teilnahme des Publikums eine sehr rege.

Mittwoch, den 30. September wurde das Sommersemester geschlossen. Die Schlufsandacht hielt für den Unterzeichneten, der von dem Vorstande des hiesigen Zweigvereins als Deputierter zu der Generalversammlung des Evangelischen Bundes nach Kassel geschickt war, Herr Prof. Hildebrand ab.

Die Michaelisferien währten bis Mittwoch, den 14. Oktober (incl.).

In der Eröffnungsandacht am 15. Oktober gab der Unterzeichnete seinem aufrichtigen Bedauern darüber Ausdruck, daß Herr Oberlehrer Jahn mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand sich genötigt gesehen hat, seine Versetzung in den einstweiligen Ruhestand von der Oberschulbehörde zu erbitten. Indem der Berichtstatter dem verehrten Kollegen auch an dieser Stelle für alle Dienste, die er in einem Zeitraum von mehr als 12 Jahren in treuer Pflichterfüllung der Anstalt geleistet hat, den wärmsten Dank ausspricht, knüpft er daran den innigen

Wunsch, daß die Zeit der Ruhe dazu dienen möge, dem werten Amtsgenossen die heifsersehnte völlige Genesung wiederzubringen.

Mit Bezugnahme auf das am Tage zuvor in den Kirchen gefeierte Reformationsfest sprach Herr Pastor Fischer in der gemeinsamen Andacht am 2. November über Ebr. 13, 7. Bei dieser Gelegenheit war die Aula zum ersten Male mit den Büsten Luthers und Melanchthons geschmückt, von denen die erstere zur Erinnerung an das im Mai dieses Jahres in Bernburg mit großem Erfolge gegebene Herrigsche Lutherfestspiel, woran sich auch Schüler des Gymnasiums und Realgymnasiums beteiligt hatten, von dem Komitee dem Herzogl. Karolinum zum Geschenk gemacht worden ist. Der Unterzeichnete spricht im Namen der Anstalt auch an dieser Stelle dem verehrten Komitee den herzlichsten Dank aus.

Am 13. November erkrankte Oberlehrer Bauer an einem schweren Magenleiden und mußte deshalb bis zum 18. Dezember vertreten werden. Den französischen Unterricht übernahm während dieser Zeit in I Oberl. Cramer, in IIa der Unterzeichnete, in IIb G.-L. Nindel, in IIIa G.-L. Fiedler, in IIIb Dr. Hundt und in IV L. a. G. Bosse. Die dem zuletzt genannten Lehrer abgenommenen Stunden (2 St. Geographie, 1 St. Geschichte in V und 1 St. Geschichte in VI) wurden Herrn Kandid. Will überwiesen.

Auf eine Aufforderung des Kammerherren von Alvensleben begaben sich Lehrer und Schüler der Anstalt mit dem Unterzeichneten Freitag, den 11. Dezember nach Neu-Gattersleben, um S. Majestät den Kaiser bei seiner dortigen Anwesenheit zu begrüßen. Das Gymnasium nahm mit der Fahne auf der Dorfstraße dem Schloße gegenüber Aufstellung und hatte die Ehre, Kaiser Wilhelm II, als höchstderselbe gegen  $\frac{1}{4}$  11 Uhr von der ersten Jagd zurückkehrte, durch freudigen Zuruf seinen Gruß darbringen zu dürfen. Der Nachmittagsunterricht fiel aus.

Die Weihnachtsferien begannen Mittwoch, den 23. Dezember, 10 Uhr vorm. und währten bis Mittwoch, den 6. Januar (incl.).

Durch ein infolge der Influenza hervorgerufenes nervöses Leiden sah sich Herr Oberlehrer Merklein auf ärztlichen Rat leider genötigt, sich bis zu Ostern d. J. beurlauben zu lassen. Ueber die Verteilung seiner Unterrichtsstunden s. S. 3.

Dienstag, den 19. Januar fiel der Eisbahn wegen der Nachmittagsunterricht aus.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde Mittwoch, den 27. Januar, 11 Uhr vorm. durch einen Aktus in der Aula des Herzogl. Karolinums gefeiert. Das Programm war folgendes: 1) Choral: „Lobe den Herren“ (Allgemeiner Gesang). 2) „Dem Kaiser Heil“, ged. von E. zu Schirfeld, vorgetragen von Walter Kraaz (IIb). 3) „Heil Kaiser Wilhelm“ komp. v. Illmer (Schülerchor). 4) Festrede des Gymnasiallehrers Eisenberg (Über des Fürsten Bismarck Verdienste um Deutschland). 5) „Freie Bahn“ ged. von H. Schreyer, vorgetragen von Karl Hagemann (VI). 6) „Das Deutsche Reich“, komp. von Illmer (Schülerchor). 7) Hoch auf Kaiser Wilhelm II, ausgebracht vom Direktor. 8) „Heil Dir im Siegerkranz“ (Allgemeiner Gesang).

Freitag, den 12. Februar Vorm. besuchte Herr Oberschulrat Dr. Krüger die Anstalt und wohnte in mehreren Klassen dem Unterrichte bei.

Montag, den 15. Februar begann die schriftliche Prüfung der Abiturienten, der sich dieses Mal 10 Schüler (s. u.) unterzogen; Sonnabend, den 20. Februar fand sie ihren Abschluss.

Sonnabend, den 19. März veranstaltete unter der Leitung des Herrn Chordirektor Illmer der Schülerchor unter freundlicher Mitwirkung von Frl. Dübel, Herrn Redakteur König, Herrn Lehrer Hugo und der Kapelle des Herrn Musikdirektor Bienert im Saale des Herrn Zimmer-

mann eine musikalische Aufführung. Das Programm war dabei folgendes: 1) Frühlingsbotschaft, Chor mit Orchester von N. W. Gade. 2) Märzschnee, komp. v. S. H. dem Erbprinzen von Anhalt. 3) Frühling, komp. v. Klughardt. 4) Frühlingsblumen, für Violine, komp. von E. Reinecke. 5) „Wohl auf, noch getrunken“, komp. von R. Schumann. 6) „Leise zieht durch mein Gemüt“, Terzett, komp. von Illmer. 7) „Trenne nicht das Band der Liebe“, Terzett aus dem „Nachtlager“ von Kreutzer. 8) „Der Frühling“ für Soli, Chor und Orchester aus den „Jahreszeiten“ von Jos. Haydn. Die Beteiligung des Publikums war eine sehr rege; vereinnahmt wurde die Summe von 155 M. 10 Pf. Nach Abzug der Unkosten wird der Reinertrag den Stiftungen der Anstalt (Prämienfonds und Unterstützungsfonds) überwiesen werden; die Abrechnung bleibt dem nächsten Jahresbericht vorbehalten.

Montag, den 21. März und Dienstag, den 22. März fand unter dem Vorsitze des Herrn Oberschulrat Dr. Krüger die mündliche Prüfung der Abiturienten statt, zu welcher sich die 10 Oberprimaner der Anstalt (s. u. IV, 3) gemeldet hatten. Am ersten Tage wurden Werner Straufs und Johannes Pietscher von der mündlichen Prüfung dispensiert, den drei übrigen, Albert Kraaz, Georg Merkel und Otto Arndt wurde nach bestandenem Examen das Zeugnis der Reife zugesprochen. Am folgenden Tage wurden Felix von Koslowsky, Paul Römer und Rudolf Fritsche von der mündlichen Prüfung dispensiert; die zwei übrigen, Emil Daude und Wilhelm Ilgenstein, erhielten gleichfalls nach dem Schlusse der Prüfung das Zeugnis der Reife.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war im ganzen ein normaler; auch die Influenza, die in der ersten Hälfte des Wintersemesters in hiesiger Stadt wieder auftrat, hat schwere Erkrankungen unter denselben nicht herbeigeführt.

Im Lehrerkollegium dagegen hat es an Störungen, die durch Erkrankungen herbeigeführt wurden, leider auch in diesem Jahre nicht gefehlt. Vertreten mußten werden wegen Krankheit: Prof. Hildebrand am 7. 4.; Oberl. Merklein vom 14. 4.—4. 5. und vom 29. 6.—4. 7.; Oberl. Cramer vom 24. 8.—Michaelis; G.-L. Dr. Schröter vom 27. 8.—2. 9. und vom 2. 12.—3. 12.; Oberl. Dr. Köhler vom 15. 10.—17. 10.; G.-L. Fiedler am 26. 10.; Oberl. Bauer vom 13. 11.—18. 12.; Oberl. Merklein vom 17. 12.—Ostern; Chordirektor Illmer vom 7. 1.—11. 1.; Hofmaler Reinhard vom 14. 2.—20. 2. — Beurlaubt waren: Chordirektor Illmer am 2. 5. (Musikfest in Dessau); der Unterzeichnete und G.-L. Dr. Schröter vom 21. 5.—25. 5. (Philologenversammlung in München); G.-L. Fiedler am 4. 7.; Oberl. Merklein am 11. 8. Nachm. und 12. 8. (Todesfall in der Familie); der Unterzeichnete vom 28. 9. Nachm.—30. 9. (Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Kassel); Pastor Fischer am 15. u. 16. 10. (Gefängnisverein); Oberl. Dr. Köhler am 25. 3. Nachm. u. 26. 3. (Familienfeier).

Mit dem Schlusse des Semesters werden die Anstalt verlassen: Herr G.-L. Dr. Schröter, der durch S. H. den Herzog an das Ludwigsgymnasium in Cöthen berufen worden ist, und der Kand. d. höh. Schulamts Herr Will, der 1½ Jahr lang den Turnunterricht an der Anstalt interimistisch erteilt hat und von Ostern ab durch Herrn Kand. Heine, der durch die Oberschulbehörde mit Vertretungsunterricht am Karlsgymnasium für das Schuljahr 1892/93 betraut worden ist, ersetzt werden wird. Beiden genannten Herren spricht der Unterzeichnete für die treuen Dienste, die sie der Anstalt geleistet haben, auch an dieser Stelle seinen herzlichen Dank aus, indem er sie mit den besten Wünschen für die Zukunft begleitet.